

Auf zur Demo zum Antikriegstag!

Sonntag
01.09.2013
16:00 Uhr
U-Kottbusser Tor

Der Krieg ist die Fortsetzung der Globalisierung mit anderen Mitteln!

Kriege werden von Kapital und seinen Staaten geplant, von Waffenhändlern organisiert, von Barbaren begonnen, und von Unschuldigen mit dem Tod, Vergewaltigungen und jeglicher Art von Verluste gebüßt!

Auf zum Kampf der 99% gegen die Herrschaft und die Kriege der 1%!

Seit dem Angriff am 1. September 1939 von Nazi-Deutschland auf Polen sind 74 Jahre vergangen. Der Krieg des faschistischen Nazi-Deutschlands hinterließ 25 Millionen tote Soldaten und 45 Millionen tote Zivilist*innen. Insgesamt kamen darin über 70 Millionen Menschen ums Leben. Trotz alledem ist ein Ende der Kriege nicht in Sicht!

Die ganze Welt leidet und blutet immernoch an dem Krieg!

Nun weinen die kurdischen Kinder in Rojava-Syrien, arabische Kinder in Lazkiye-Syrien werden gewissenlos auf brutalster Art und Weise hingerichtet. Kinder und Frauen werden von reaktionären Kräfte wie El - Nusra Fundamentalisten, als "Kriegsbeute" herabgewürdigt und vergewaltigt.

Mit Afghanistan begannen die Reihen von Invasionen mit Irak und Libyen. Nun ist auch Syrien davon bedroht. Die kurdische Bevölkerung, die in Rojava-Syrien für ihre Befreiung kämpft, Araber, Armenier, Ezidien, Turkmenen und Tscherkessen werden den Praktiken des Völkermordes ausgesetzt.

Libyen wurde von den herrschenden Weltmächten zerstreut, die Ölquellen wurden aufgeteilt.

Bsteht nun Demokratie in Libyen?

Sie haben Afghanistan besetzt, alle zwei Stunden stirbt ein Mensch durch die verlegten Landminen. Das Volk wurde zu einem Leben hinter den Frontgräben verurteilt.

Gibt es nun eine Freiheit in Afghanistan?

Sie sind in den Irak einmarschiert, dass das Leben von zwei Millionen Menschen kostete. Glaubensgemeinschaften wurden einander aufgehetzt.

Es explodieren täglich Bomben in Bagdad.

Besteht nun ein Frieden im Irak?

Sie unterteilten Jugoslawien. Mehr als eine Million verloren dabei das Leben.

In Ruanda wurden Stämme aufeinandergehetzt. Der Krieg kostete zwei Millionen Menschen das Leben.

Gibt es nun dort Geschwisterlichkeit?

Jüngste Beispiele belegen offensichtlich, die Gewissenlosigkeit größtenwahnsinniger Machenschaften kapitalistischer Staaten:

Friedlich demonstrierende Menschen werden seitens der regierenden AKP-Polizei in Form von Kriegsähnlicher skrupelloser Praktiken seit dem 01.06.2013 brutal angegriffen. Sechs junge Menschen wurden getötet, zwölf Menschen verloren infolge von Angriffen mittels Gasgranaten und Gummigeschosse ihre Augen. Zehntausend Menschen wurden verletzt, hunderte wurden festgenommen. Die Aufstände haben sich über das gesamte Land verbreitet. Die Angriffe der AKP setzen sich weiterhin fort.

Rüstungskonzerne und ihre Regierungen arbeiten Hand in Hand und haben ein biologisch-chemisch-nukleares und konventionelles Waffenarsenal, das die Welt mehrmals komplett vernichten könnte. Die Produktion und der Verkauf von schweren Kriegsgeräten und Massenvernichtungswaffen findet fortlaufend statt. Bei einer Frage „wohin?“ lautet die Antwort, „dahin wo die Kriege und Kriegsgefahren herrschen!“ Auf die Frage „Warum?“ lautet die Antwort: „Profiterrungenschaft und Einflussbereicherung!“ Ist die Antwort vielleicht



„Menschenrechte“, obwohl sie damit Standortsicherung, Hegemonial- und Profitinteressen meinen?!

Allein Deutschland ist weltweit der drittgrößte Rüstungsexporteur schwerer Kriegsgeräte und der zweitgrößte Leichtwaffenexporteur. Die Regierung und ihre Rüstungsindustrie ist dabei ein Waffenverkauf in Höhe von 30 Milliarden Euro zu unterzeichnen. Zu den Waffen gehören u.a. „Leopard Panzer“. Diese Panzer verfügen über eine geeignete Ausrüstung, mit der die Demonstrant*innen bekämpft werden können.

Die sogenannten Leichtwaffen sind Massenvernichtungswaffen des 21. Jahrhunderts. Der Verkauf von diesen leichten Waffen macht Deutschland zweitgrößten Exporteur in der Rangliste. Mit den Waffen werden pro Tag 1.300 Menschen getötet.

Wer den Krieg produziert, führt und davon profitiert ist doch offensichtlich, oder?

Unser Appell richtet sich an die NATO-Truppen und ihren Boss, an die USA: Zieht eure Soldaten aus Afghanistan, eure reaktionären Kräfte aus Syrien und Rojava, eure Patriot-Raketen aus den kurdischen Grenzen, eure Kriegsflotten aus dem Mittelmeer zurück!

Genug ist genug! Wir sagen NEIN schein-demokratischen Vorwänden, euren Vorwänden, eurem verrotteten System und euren Kriegen!

Wir deklarieren euch Kriegsverbrecher, aufgrund von Verbrechen gegen die Menschlichkeit!

Wir bitten euch nicht sondern, wir verbieten euch Waffen zu produzieren und sie zu verkaufen, hier und anderswo!

Wir rufen alle dazu auf, gemeinsam mit uns auf die Straße zu gehen, den Kriegsverursachern - und beteiligten die Produktion und den Verkauf von Waffen zu verbieten, hier und überall!

Hoch die internationale Solidarität!

Überall ist Rojava-Taksim-Brasilien-Sofia-Griechenland, überall Widerstand!